Mi, 15. Januar 2020

„Aufrecht im Schicksal“ **Hiob 26-31(Vers 35!)**

Gleich ins Zentrum des Buchs! Hiob zeigt sich beratungsresistent, das ist gut so. Seine Forderung, Gott selber soll ihm antworten, zeugt von Gottvertrauen. Ein vorschnelles Hinnehmen leistet das nie.

Mi, 22. Januar 2020

„Erklären, Beraten oder Begleiten“ **Hiob 3-31.32-37**

Hiobs Freunde geben Ratschläge, wie er sein Leiden verstehen soll. Wie fair ist das denn? Und wie genau halten wir es mit Ratschlägen an unsere Mitmenschen? Welche Erfahrungen machen wir damit?

Mi, 29. Januar 2020

„Eine teuflische Versuchung“ **Hiob 1.2.42**

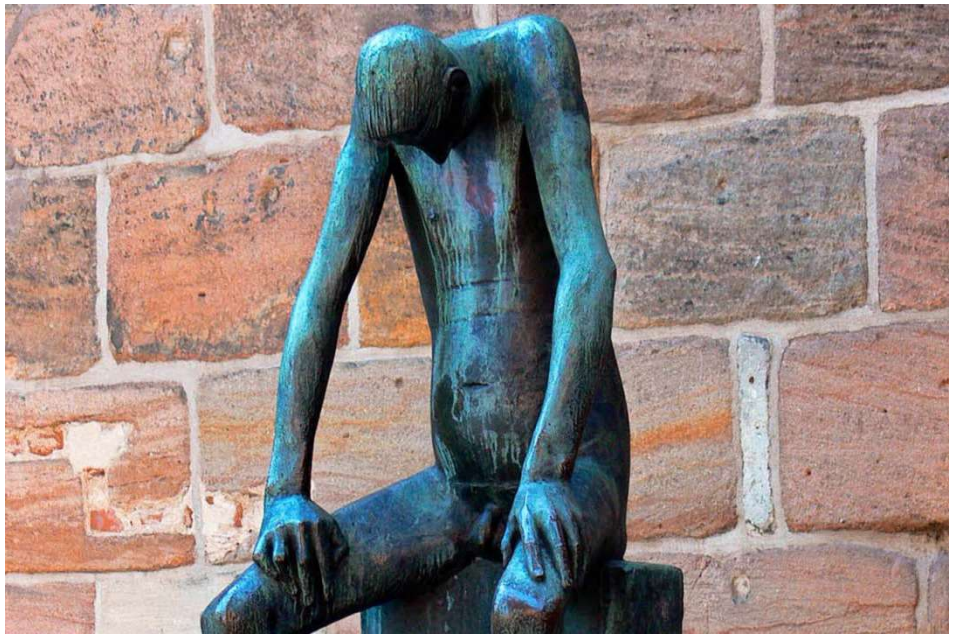
In der Rahmengeschichte gibt Gott dem Satan freie Hand über Hiob. Was halten wir von dieser Geschichte? Und wie denken wir über Satan, Teufel & Co? Wie spiegelt sich das in unserm Glauben & Leben.

Mi, 05. Februar 2020

„Einsichten ins Leben“ **Hiob 38-41**

Die Schöpfung als übergeordnete Grösse gibt Hiob die Demut zurück. Wie fühlen wir uns in einem Leben voll von Abgründen und Chancen? Was nehmen wir von Hiobs neuem Lebensgefühl mit in unseren Alltag?

Leitung aller Abende: **Urs Heiniger**
Pfarrer der evang.-ref. Kirchgemeinde Arth-Goldau



Gerhard Marcks Skulptur von Hiob in Nürnberg (1957) Foto: A. Praefcke

Hiob

Vom Umgang mit Schicksal und Leiden

15.01.2020 - 22.01.2020 - 29.01.2020 - 05.02.2020
Kirchgemeindehaus Oberarth - 19.45 Uhr

Herzlich willkommen!

Liebe Kirchgemeindemitglieder
Liebe Gäste

Ist Leiden überhaupt noch angesagt – oder nur was für Versager? Unsere Welt ist oft zynisch und schlägt den, der schon unten ist. Den Letzten beissen die Hunde, sagt ein altes Sprichwort. Und mir scheint es ziemlich wahr zu sein.
Oder dann wird Leiden in Empörung verwandelt und damit wird auch regiert und so werden andere Menschen wieder ausgegrenzt oder ins Elend gestürzt.
Wir brauchen echte Gefühle, richtige Auseinandersetzungen, keine Diktate. Dafür benötigen wir Offenheit und den Mut, dem Leben in die Tiefen zu folgen, um wieder aufstehen zu können. Vielleicht hat uns auch da der Glaube an den Gekreuzigten und Auferstandenen etwas Hilfreiches mitgegeben.

Da ist nun ein altes Buch, Hiob, zu lesen im Alten Testament. Ein Buch, das – wie nicht wenige sagen – Weltliteratur sei. Ich bin gespannt, was ich aus der Lektüre für mich mitnehmen kann.

Wir freuen uns sehr, Sie wieder zu einigen Abenden mit Gemeinschaft und Tiefgang einladen zu dürfen

Mit freundlichen Grüssen
Peter Dürrenmatt
Kirchgemeindepräsident

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Es braucht keine Anmeldung und die Abende können auch einzeln besucht werden.

Hiob

Vom Umgang mit Schicksal und Leiden

Wieder tauchen wir richtig ein in einen biblischen Text. Alte Texte enthalten oft bleibende Worte, die uns heute noch berühren und herausfordern. Wir sprechen über Hiobsbotschaften im Leben, unsere Reflexe und wir versuchen dabei, von verschiedenen Seiten hinter die Kulissen unserer Haltungen zu blicken.

Eine **Bitte** an die Besucher!
Lesen Sie bitte vorher das ganze Buch Hiob (Hiob, Kptl. 1-42).
Ist keine Bibel greifbar, suchen Sie den Text im Internet (https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln).
Und sammeln Sie gerne Fragen und Gedanken dazu.

Ich freue mich, wenn Sie sich auch 2020 von unserem Thema ansprechen lassen und unsere Gespräche mit Fragen und Gedanken aus Ihrem Blickwinkel bereichern.

Herzlich, Urs Heiniger

Ablauf der Abende

19.45	Ankommen & Begrüssungsgetränk
20.00	Begrüssung & Einleitung
20.10	Erste Runde
20.50	Auftanken & Austauschen an der **wunderBar**
21.10	Zweite Runde
21.50	Etwas auf den Weg